

# Schwellenkorporation Sumiswald

## Protokoll                      Ordentliche Mitgliederversammlung

**Mittwoch, 3. Dezember 2025, 20.00 Uhr, Landgasthof Bären, Sumiswald**

Vorsitz:                      Alfred Schöni, Burghof 99, Sumiswald, Präsident  
Protokoll:                    Eduard Müller, Neufeldstrasse 27, Sumiswald, Sekretär  
Stimmberechtigte: 28 Personen gemäss Präsenzliste

Gast::                         Daniel Kohler, Finanzverwalter-Stellvertreter Sumiswald

---

Präsident Alfred Schöni begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung.

Die Einladung zur Versammlung wurde gemäss Artikel 9 des Reglements im Anzeiger Oberes Emmental Nr. 44 vom 30. Oktober 2025 publiziert.

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 3. Juni 2025 wurde gemäss Artikel 43 des Organisationsreglements ab Freitag, 20. Juni 2025 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind keine eingegangen und der Vorstand hat das Protokoll an der Sitzung vom 13. August 2025 genehmigt.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, d.h. für jedes Grundstück, Baurecht und Durchleitungsrecht besteht ein Stimmrecht. Die Stimmberechtigung unter den Anwesenden wird abgeklärt. Hinweis auf Artikel 11 des Reglements, wonach bei Grundstücken mit mehreren Eigentümern, nur eine Person ein Stimmrecht hat. Sämtliche anwesenden Grundeigentümer mit Ausnahme von Daniel Kohler sind stimmberechtigt.

Er erklärt die Versammlung als beschlussfähig.

Als Stimmzähler wird Hansruedi Jeremias, Gürmsch 745, Sumiswald, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Traktanden:

1. Beratung und Beschlussfassung Budget 2026; Festsetzung des Grundeigentümerbeitragssatzes und des Mindestbeitrages
2. Wahlen; Wiederwahl Rechnungsprüfungsorgan
3. Verschiedenes

Die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände wird zur Beratung gestellt. Die Versammlungsteilnehmer haben keine Einwände anzubringen, weshalb Präsident Schöni mit der Abwicklung der Geschäfte beginnt.

## 1. Beratung und Beschlussfassung Budget 2026; Festsetzung des Grundeigentümerbeitragssatzes und des Mindestbeitrages

Daniel Kohler erläutert das Budget 2026, welches bei gleichbleibendem Schwellentell von 0.3 ‰, einem Erlös von Fr. 303'800.00 und einem Aufwand von Fr. 302'600.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'200.00 abschliesst. Seit der Reglementsänderung werden ab 2016 die Werke (Leitungen) und Strassen ebenfalls mit dem Schwellentell belastet. Da in dieser Zeit verschiedene Änderungen erfolgt sind, werden diese Werte im nächsten Jahr überprüft. Ein allfällig höherer Schwellentell wurde im Budget nicht berücksichtigt. Im Investitionsbudget sind gesamthaft Projekte von Fr. 340'000.00 enthalten. Der Sach- und Betriebsaufwand wurde gegenüber dem Vorjahr um Fr. 40'000.00 reduziert (je Fr. 20'000.00 beim Gewässerunterhalt und den Gerinneabhängigen). Die Abschreibungen sind gleichbleibend wie im Vorjahr und beim Fiskalertrag ergibt sich in Anbetracht der Zinssituation kein Betrag mehr. Das Eigenkapital wird per Ende 2026 noch 1.764 Millionen Franken betragen.

Zum Finanzplan 2026 – 2030 erwähnt er, dass es sich dabei um «Kaffeesezlesen» handle. Als Grundlagen dienten die Rechnung 2024 sowie die Budgets 2025 und 2026. Im Prognosezeitraum sind jährliche Investitionen von durchschnittlich Fr. 306'500.00 vorgesehen. Die Abschreibungen werden ab 2027 um jährlich Fr. 10'000.00 zunehmen. Die geplanten Projekte können nach heutigem Stand vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Per Ende 2030 dürften die flüssigen Mittel noch rund Fr. 900'000.00 betragen. Der Vorstand erachtet den Finanzplan als tragbar.

Die Diskussion wird eröffnet.

Fritz Lehmann, Mühlehofweg 2, Grünen, möchte wissen, welche Projekte im Investitionsbudget enthalten sind.

Daniel Kohler erwähnt die folgenden im Investitionsbudget enthaltenen Projekte:

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| • HWS Hornbach, Projektierungskredit                 | Fr. 40'000.00         |
| • HWS Churzeneibach, Projektierungskredit            | Fr. 20'000.00         |
| • Eykanäli (Forum; Längsvernetzung)                  | Fr. 30'000.00         |
| • Murkanäli (Riedboden; Längsvernetzung)             | Fr. 30'000.00         |
| • Siegenthaler (Mauer/Bruch; Längsvernetzung)        | Fr. 30'000.00         |
| • Mühlekanal (Aenermatte; Längsvernetzung)           | Fr. 30'000.00         |
| • Griesbach (Revitalisierung; Planungskredit)        | Fr. 80'000.00         |
| • Hornbach-Hünigershaus-Wyittenbach (Planungskredit) | Fr. 80'000.00         |
| • Total Investitionen                                | <u>Fr. 340'000.00</u> |

Damit kann Präsident Schöni die Diskussion schliessen.

Antrag des Vorstandes:

- Genehmigung Schwellentell von 0.3 ‰ und Mindestbeitrag von Fr. 40.00 pro Grundeigentümer.
- Genehmigung Budget 2026 mit einem Gesamtaufwand von Fr. 302'600.00, einem Gesamtertrag von Fr. 303'800.00 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'200.00.

- c) Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2026 mit Nettoinvestitionen von Fr. 340'000.00.
- d) Kenntnisnahme vom Finanzplan 2026 – 2030

Beschluss:

Den Anträgen a und b wird einzeln ohne Gegenstimme zugestimmt.  
Die Anträge c und d werden stillschweigend zur Kenntnis genommen.

## **2. Wahlen; Wiederwahl Rechnungsprüfungsorgan**

Seit 2018 ist die Firma Fankhauser & Partner AG, Huttwil, als offizielles Rechnungsprüfungsorgan gewählt und vier Jahre später erfolgte die Wiederwahl. Gemäss Mandatsvertrag verlängert sich die Vertragsdauer um weitere vier Jahre, sofern von keiner Partei eine Kündigung erfolgt. Der Vorstand und die Finanzverwaltung sind mit der Auftragserledigung zufrieden, weshalb einer weiteren vierjährigen Amtsdauer nichts entgegensteht. Die Kosten belaufen sich auf jährlich Fr. 1'600.00 (ohne Mehrwertsteuer).

Diskussion unbenützt.

Antrag des Vorstandes:

Die Firma Fankhauser & Partner AG, Huttwil, sei für eine weitere vierjährige Amtsdauer, d.h. bis 2029 wiederzuwählen.

Beschluss:

Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

## **3. Verschiedenes**

- Hans Rudolf Blaser, Dorfstrasse 41, Wasen, erwähnt, dass bei der Mewag-Brücke eine grössere Fischpopulation war und ob bei der notwendigen Ausbaggerung das Fischereiinspektorat informiert war. Seine mehrmaligen Anfragen bei dieser Amtsstelle wurden nicht beantwortet.
- Martin Zaugg, Hornbachneuhaus, Wasen, antwortet, dass er den Auftrag zur Ausführung erhalten habe und vorgängig den Stellvertreter des Fischeiereiaufsehers kontaktiert und dieser seine Zustimmung gegeben habe. Ob tatsächlich ausgefischt wurde, wisse er nicht.
- Fritz Hirsbrunner, Engelberg, Sumiswald, möchte wissen, was bei der Revitalisierung des Griesbaches vorgesehen sei und wann mit der Aufnahme der Arbeiten begonnen werden soll.
- Der Präsident antwortet, dass Katharina Bärtschi, Griesbachmatte, Sumiswald, für die Ausarbeitung eines Projektes ihr grundsätzliches Einverständnis mit gewissen Auflagen für ihr Grundstück in Aussicht gestellt habe. Das Ingenieurbüro Stebler+Dällenbach GmbH sei aber überlastet, sodass sich die Arbeiten verzögern. Sobald das Projekt vorliege, werde dieses öffentlich aufgelegt und der erforderliche Kredit müsste von der Versammlung genehmigt

werden. Es könne deshalb noch keine verbindliche Aussage für den Zeitpunkt gemacht werden.

- Katharina Bärtschi, Griesbachmatte 795, Sumiswald, verlangt, dass ihre schriftlich eingegebenen Vorbehalte und Forderungen beim Projekt berücksichtigt werden. Es stelle sich ihr die Frage, ob wirklich auf der gesamten Länge Arbeiten notwendig seien. Zudem möchte sie wissen, was als Unterhalt zu verstehen sei. Nachdem der Griesbach wieder hochgekommen sei, müsste aus ihrer Sicht die in den Bachbereich ragenden Gebüsche zurückgeschnitten werden. Die Abklärungen beim Elementarschadenfonds hätten ergeben, dass sich eine Anmeldung wegen des Selbstbehaltes nicht lohnen würde. Sie sei nicht mehr bereit, den ihr entstehenden Landschaden jeweils selber zu tragen.
- Der Präsident bestätigt, dass die Forderungen beim Projekt nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Stefan Meister habe nach dem letzten Unwetter die Arbeiten ausgeführt. Der Kanton beteilige sich jedoch nicht an diesen Kosten.
- Ueli Steffen, Eystrasse 92, Sumiswald, möchte wissen, wie der Stand der Arbeiten beim Projekt bei der Forumbrücke sei.
- Der Präsident antwortet, dass beim beauftragten Ingenieurbüro c+s, Hasle, eine Besprechung mit kantonalen Vertretern stattgefunden habe. Dabei wurde eine Bestvariante bestimmt, welche bis Ende Jahr über das kantonale Amt für Wasser und Abfall AWA dem Bundesamt für Umwelt BAFU zur Anhörung eingereicht werde. Nächstes Jahr sollte die öffentliche Auflage erfolgen und voraussichtlich im Juni 2026 der Kreditbeschluss der Versammlung vorgelegt werden.
- Fritz Lehmann, Mühlehofweg 2, Grünen, möchte wissen, wie der Stand beim Mühlekanal sei.
- Der Präsident gibt bekannt, dass zur Zeit die bisherigen Akten aufgearbeitet werden. Zusammen mit Gemeinderatsvertreter Jürg Reist habe mit Gerhard Trüssel, Grünenstrasse, Grünen, eine Besprechung stattgefunden, wobei keine Einigung erzielt werden konnte. Eine Besprechung mit dem Vertreter des kantonalen Naturschutzinspektorat stehe noch aus. Zur Zeit liegen sämtliche Akten zu diesem Projekt für Gerhard Trüssel bei der Gemeindeverwaltung auf. Es wird bedauert, dass die Schwellenkorporation nicht von den bei der Gemeinde vorhandenen Unterlagen bedient wurde.
- Bernhard Fankhauser, Weid, Sumiswald, fragt wie es sich beim Projekt Griesbach verhalte und wie sich die Schwellenkorporation zum Problem des Bibers im Griesbach verhalte.
- Der Präsident antwortet, dass der im Investitionsbudget enthaltene Kredit für eine Planung des Projektes durch das Ingenieurbüro vorgesehen sei. Zum Problem Biber im Griesbachmoos sei der Wildhüter informiert worden und zur Zeit seien keine Massnahmen geplant. Nur wenn Menschen oder Gebäude gefährdet sind, könnten entsprechende Massnahmen verfügt werden.

- Elisabeth Leuenberger, ober Steg 607, Sumiswald, verweist in Bezug auf den Biber auf die eidgenössische Jagdverordnung und verliest einzelne Artikel dazu. Sie vertritt die Ansicht, dass die Schwellenkorporation etwas unternehmen müsste. Mit der Meldung an den Wildhüter, welcher sicher «pro Biber» argumentiere, sei es ihrer Ansicht nicht gemacht. Es müssten Massnahmen wie im Gesetz vorgesehen umgesetzt werden und vor allem der Prävention die notwendige Beachtung geschenkt werden. Ebenfalls bei weiteren Röhren, welche in den Griesbach führen, müssten Vorkehrungen getroffen werden.
- Der Präsident bestätigt, dass sich die Schwellenkorporation diesem Problem unter Einhaltung der Bundesvorschriften annehmen werde. Zudem soll mit einer Kamera die Röhre des eingelegten Baches untersucht werden, damit allfällige Massnahmen umgesetzt werden können. Ebenfalls würden der Wildhüter und der Fischereiaufseher beigezogen.
- Beat Sievers, Bahnhofstrasse 11, Sumiswald, erwähnt, dass bei einem Biberproblem im Rotbach die Bäume mit Maschendraht umwickelt wurden, um weitere Schäden zu verhindern.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr

**NAMENS DER SCHWELLENKORPORATION**

Der Präsident:

Der Sekretär:

Alfred Schöni

Eduard Müller